

OTMAR WIELAND OSB

Gertrud von Helfta  
ein botte der götlichen miltekeit

OTTOBEUREN 1973

KOMMISSIONSVERLAG WINFRIED-WERK GmbH AUGSBURG

# Inhaltsverzeichnis

Quellen (mit Abkürzungen) und Literatur . . . . .	XIII
I. Einleitung . . . . .	1
II. Die Beschreibung der Textzeugen . . . . .	3
Brüssel Bibliothèque Royale Hs 8507-09 . . . . .	3
Dresden Sächsische Landesbibliothek Hs M 243 . . . . .	5
Leipziger Frühdruck von 1505 . . . . .	9
Cgm 5292 . . . . .	11
Augsburg Benediktinerabtei St. Stephan Hs 38 . . . . .	13
Freiburg i. Br. Universitätsbibliothek Hs 202 . . . . .	14
Freiburg i. Br. Universitätsbibliothek Hs 186 . . . . .	15
Rastatt Ludwig-Wilhelm-Gymnasium K 152 . . . . .	17
Heidelberg Universitätsbibliothek Hs 33 . . . . .	19
St. Gallen Stiftsbibliothek Hs 506 . . . . .	21
Wien Schottenkloster Hs 308 . . . . .	24
Graz Universitätsbibliothek Hs 64 . . . . .	29
Graz Universitätsbibliothek Hs 75 . . . . .	30
Wien Österreichische Nationalbibliothek Hs 3042 . . . . .	31
Cgm 843 . . . . .	31
Cgm 861 . . . . .	42
Eichstätt Benediktinerinnenabtei St. Walburg Hs germ. 23 . . . . .	44
St. Gallen Stiftsbibliothek Hs 973 . . . . .	45
Nürnberg Stadtbibliothek Cent. VII, 62 . . . . .	45
III. Handschriftenverhältnis und Textkritik . . . . .	47
IV. Das Verhältnis zu den anderen Fassungen . . . . .	53
1. Die lateinische Originalfassung . . . . .	53
2. Das Verhältnis der deutschen Fassung zur Originalfassung . . . . .	54
3. Die Legende der heiligen Trutta . . . . .	73
4. Exkurs über Lanspergers Ausgabe (von 1536) . . . . .	74
Textproben . . . . .	75
V. Zur Ausgabe . . . . .	79
Der Text . . . . .	83
1. In dem namen des almehtigen gottes so wollen wir sagen, wie dis büch bewert sú von grossen meistren. . . . .	85
2. Dis ist der prologus dis büches, das do heisset: Ein botte der götlichen miltekeit. . . . .	86

3. Von dem nutze dis büches ist dis Capitel. . . . .	87
4. Dis ist, wie got selber dissem büch einen namen gabe und hies es ein botte der götlichen miltekeit. . . . .	88
5. Hie hebet sich an das büch, das do heisset ein botte der götlichen miltekeit. . . . .	89
6. Wie das sú nieman möht lieb haben denn nuwen in got. . . . .	89
7. Wie sú einen júngeling sach in einer gesiht. . . . .	89
8. Wie sú ein kristallen bach sach in einer gesiht fliessen. . . . .	90
9. Wie ir unser lieber herre also nohe was. . . . .	91
10. Wie sich unser lieber herre ir erzeigete als ein bilgerim frú. . . . .	91
11. Wie sú got besserte alle ir versúmnissz mit den wercken Ihesu Cristi. . . . .	92
12. Was ir got gútes gedon het. . . . .	93
13. Wie er mit sinem rúcken geistlicheit widerhielt kreftiklich. . . . .	93
14. Wie sú got bat fúr ein person, die sin nit entpfant oder gewar wart. . . . .	94
15. Als vor. . . . .	94
16. Das got umb des mónschen nutztes willen im entzúhet sin entpfintliche gnode. . . . .	95
17. Wie das uns got des ergötzen wil, so wir gút frúnt verlieren. . . . .	95
18. Wie ein frowe begert der junckfrowen lon. . . . .	96
19. Das die gehorsam kein irsal ist. . . . .	97
20. Das wir wol die gúten werck hingeben. . . . .	97
21. Die von der arbeit verdarb. . . . .	97
22. Das ir selber ein liden welen solt. . . . .	98
23. Wie nütz es sú, das der mónsche im selbs miszvellet und sich verahtet. . . . .	99
24. Das eine swester in den kor lief und manete die anderen, was sie tûn solten. . . . .	99
25. Die vorsang, die het mer lones. . . . .	100
26. Von den gebresten der prelaten, das sú nütze sin. . . . .	100
27. Wie man stroffen sol, das es got löbelich sú. . . . .	101
28. Das got niemant uflegt, denn das nütze ist. . . . .	101
29. Wie got einen weg maht mit dem heiligen crútze. . . . .	101
30. Wie nütz es sú, das der mónsch an got gedencke. . . . .	102
31. Das die vertilget alle gebresten. . . . .	102
32. Das got nit von aller gnode fruht heischet. . . . .	103
33. Das got umb die begirde also grossen lon gibet. . . . .	103
34. Das got unser versúmnis erfüllet. . . . .	104
35. Wie wir in fúren in einen zarten garten, so wir im unseren willen geben. . . . .	104
36. Das sú leit het umb ir sünde. . . . .	104
37. Wie sú gedult mocht von im gelernen. . . . .	105
38. Von der rechten liebe. . . . .	105
39. Von dem, das widerwertigkeit gút ist. . . . .	106
40. Das sú die heilge drivalentikeit segent. . . . .	106
41. Wie nütz ir gesang was. . . . .	107
42. Wes du nit erwerben maht, das entpfilh Cristo. . . . .	108
43. Got gibt uns dig liden, das er mit uns wone. . . . .	108
44. Von dem schrigen in dem sloffe. . . . .	109
45. Das sú der böse geist stroffet, das sú ir zit behendiklich las. . . . .	109
46. (Ohne Überschrift) . . . . .	109
47. (Ohne Überschrift) . . . . .	110
48. Wie man got verwunden sol mit einem ögen. . . . .	110

49. Das sú got opfert alles das liden, das sú gehebet hette, und allen trost	111
50. Das wir das liplich vor dem geistlichen nit rihten. . . . .	112
51. Das sich sin got annimmt, so wir etwas gûtes begeren. . . . .	112
52. Das der geistliche trost verre úberflússiger ist denn der lipliche. . . .	114
53. Das got wolt den súchtûm von ir und das sú nit zû kor ging. . . . .	114
54. Von dem rosenkrantz. . . . .	115
55. Das sú zû dem ewangelium nit moht gesten. . . . .	115
56. Das wir von minnen siech môgen werden. . . . .	115
57. Was der mônsche tûn sôlle, so er nit schloffen mag. . . . .	116
58. Wie we es dem herren tût, so man bôsen mônschen flúchet. . . . .	117
59. Das got allerley mônschen und diener wil han uf erden. . . . .	118
60. Das got angenehme ist, das man den samnunge dienet . . . . .	119
61. Das sú das crútz frúntlich halset. . . . .	120
62. Von dem suntag Gaudete. . . . .	120
63. In der goltfasten vor wihnahten. . . . .	126
64. Die nehste naht vor dem cristobent. . . . .	127
65. An dem cristobent. . . . .	127
66. Von dem Capitel. . . . .	129
67. Das die engel vesper sungen. . . . .	132
68. Das sú opfert. . . . .	133
69. An der cristnaht. . . . .	133
70. An dem jorestage das Cristus besnitten wart. . . . .	135
71. Von dem hochzit Epiphanie, der xij dag. . . . .	135
72. Ein ander glichnis. . . . .	136
73. Von dem suntag ‚Omnis terra‘. . . . .	137
74. An unser frowen tag zû liehtmessz. . . . .	138
75. An dem sultage aht tag vor vastnaht. . . . .	140
76. Vierzehen tag vor vastnaht. . . . .	141
77. An der herren vastnaht. . . . .	142
78. An dem geilen mentag ist das. . . . .	143
79. Von dem suntag ‚Invokavit‘. . . . .	145
80. Was allernútzlichste sy den mônschen zû sagen, das er zû got gezogen werd. . . . .	146
81. Wie der herr sú lerte die sehs werck der erbarmhertzikeit. . . . .	146
82. Von dem wunniklichen antlit, das sú sach. . . . .	147
83. Das sú die gûten werg von dem herren kôffen wolte. . . . .	148
84. Von der herlichen kúndung. . . . .	148
85. In der ersten marterwuchen. . . . .	150
86. Von dem palme dage ist dise offenborunge. . . . .	151
87. Von der mesz ‚In nomine domini‘. . . . .	155
88. Von dem Aplosz dag. . . . .	155
89. Von dem heiligen crútz Cristi. . . . .	157
90. Von dem heiltûm. . . . .	158
91. Wie man got sins lidens dancken sol. . . . .	159
92. Von dem frôlichen ostertage. . . . .	160
93. Aber von dem ôsterlichen hochzit. . . . .	161
94. Von dem hochzit der uffart Cristi. . . . .	162
95. An dem suntag ‚Vocem jocunditatis‘ . . . . .	163
96. Das sú die metten herwider las. . . . .	165
97. Das sú der siechen dient. . . . .	166
98. Von dem uffart obent. . . . .	166

99. Von dem heiligen uffarttag. . . . .	167
100. Von der uffart. . . . .	168
101. Wie du den heiligen geist entpfahest. . . . .	169
102. Der suntag vor pfingsten. . . . .	169
103. Das sú verdienet die súbén goben des heiligen geistes. . . . .	170
104. Von dem pfingsttage. . . . .	172
105. Von dem hochzit der drúvaltikeit. . . . .	172
106. Von dem heiligen sacrament. . . . .	173
107. Von der mesz. . . . .	174
108. Von gottes lichnam. . . . .	174
109. Wovon wir oft nit gnode haben. . . . .	175
110. Sú begert, das got ir leste spise wer in dem sacrament. . . . .	175
111. Die gottes lichnam von der ergerung underwegen lossen. . . . .	176
112. Das sich der mõnsch sol hûten vor unnútzter red, so er zû communi- cieren wil gon. . . . .	176
113. Von der heiligen jungfrowe Sant Agnesz ein offenborunge. . . . .	177
114. Von sant Benedicten. . . . .	178
115. Von sant Marcusdag. . . . .	180
116. Von sant Johannes. . . . .	180
117. Von dem bobst Leo. . . . .	181
118. Von sant Bernhart. . . . .	182
119. Von sant Augustin. . . . .	184
120. An sant Augustinus obent. . . . .	185
121. Von der regelvasten. . . . .	187
122. Von sant Michahel. . . . .	189
123. Von den elf tusedt jungfrowen. . . . .	190
124. Von dem respons ‚Regnum mundi‘. . . . .	192
125. Von dem tage aller heiligen. . . . .	193
126. Von sant Elisabeht. . . . .	195
127. Von dem hochzit der kirchwihe. . . . .	195
128. Aber von der kyrchwihe ein gesiht. . . . .	197
129. Aber von der kirchwihe. . . . .	198
130. Das sú sûcht. . . . .	199
131. Von irm heiligen sterben und seligen usz gange. . . . .	200
132. Von etlichen offenborungen, die do geschohent noch irm tode. . . . .	202
133. Das leben beate Trute hat ein ende. Und ist nú von anderen frowen und von der seligen dohter. . . . .	204
134. Das sú wider gottes willen nit bitten moht. . . . .	205
135. Do frowe Cantrix starp. . . . .	206
136. Von einer anderen verscheiden. . . . .	208
137. Die ein ungehorsam bússen múst. . . . .	209
138. Die keinen trost von den mõnschen entpfing. . . . .	210
139. Die ir zû vil trostes nam von klûgen dingen. . . . .	211
140. Das eine getrõst ward un die andere nit. . . . .	211
141. Das die engel sunge an dem tod. . . . .	214
142. Von brúder Reg ist das. . . . .	215
143. Von brúder Her. . . . .	216
144. Der sin pin leit uf der stigen. . . . .	218
145. Von brúder Ther. . . . .	218
146. Von dem ungehorsamen conversen. . . . .	219
147. Von dem grossen psalter. . . . .	220

148. Von dem, der nuwen an einem steckelin hieng ob der hellen. . . . .	220
149. Die den selen gern bettete. . . . .	221
150. Von den selen ist das. . . . .	222
151. Von einer person, das wer ir noher frúnt dot. . . . .	222
152. Das sú begingen ire frúnde. . . . .	224
153. Das ir zwúvaltiger lon wart geben. . . . .	224
154. Das man die armen bey in begrúbe. . . . .	225
155. Das die dochter fúrhtet, die heiligen wurden nit zú ir kummen. . . . .	225
156. Das die dochter súch wart. . . . .	226
157. Was ir got gehies zú geben. . . . .	227
158. Aber ein gelúbde von der dochter. . . . .	228
159. Wie er ir geschworen hat, er wólle uns erhóren. . . . .	229
160. Wie du ir umb ein gút ende bitten solt. . . . .	229
161. Wer got der fúnf dinge mant, der wirt gewert, wes er bittet. Das hat ir got verheissen und gelobet und geschworen endelich. . . . .	231
162. Ein gewonheit hetten sú, das sú sich alle jor uf den dot bereiteten. . . . .	231
163. Das sú an dem suntag anhúp also. . . . .	232
164. Das sú vor got stunt. . . . .	234
165. Das sú zú himmel gevaren was. . . . .	235
166. Wie sú got schowet in dem súchtüm. . . . .	236
167. Wie sú alle tugent umb got löset und kóffet mit gebette. . . . .	237
168. Das er sú siner mûter entpfolhe. . . . .	238
169. Das sú ir leben mit liden enden solt. . . . .	239
170. Wie ir got iren dot vor zú erkennen gobe. . . . .	240
171. Das ist von dem balmtage. . . . .	242
172. Von gottes lichnam. . . . .	243
173. Von der seligen Rumela . . . . .	243
 Initienverzeichnis . . . . .	 246
 Personen- und Sachregister . . . . .	 253